

GALERIE KRINZINGER · SEILERSTÄTTE 16 · 1010 WIEN

TEL +43 1 513 30 06 FAX +43 1 513 30 06 33

galeriekrinzinger@chello.at

MARK WALLINGER – *sum*

Eröffnung: Dienstag 8. Oktober 2013, 19 Uhr

Ausstellungsdauer: 9. Oktober 2013 – 14. November 2013

Mark Wallinger ist ein britischer Künstler, der in London lebt und arbeitet. Die Galerie Krinzinger präsentiert nach *W - E* (2005) zum zweiten Mal eine Ausstellung dieses Künstlers. International prominente Werke Wallingers sind *State Britain* (2007), in dem er eine ursprünglich vor dem Houses of Parliament aufgestellte Protestinstallation gegen den Irakkrieg rekonstruierte und in einer Einzelausstellung in der Tate Britain zeigte, sowie *Ecce Homo* (1999) eine lebensgroße Skulptur Christus, die auf die vierte Säule am Trafalgar Square in London platziert wurde. 2001 bespielte er den Britischen Pavillon bei der Biennale in Venedig. 2007 wurde ihm der renommierte Turner Prize verliehen.

Mark Wallingers Werk bewegt sich in allen Medien der zeitgenössischen Kunst, wie Malerei, Skulptur, Fotografie, Video, Performance und Installationen. Die Auseinandersetzung mit Fragen über Identität, Nationalität, Politik und Zeitgeschehen lässt sich als Leitgedanke seiner Werke bezeichnen. Mark Wallinger bezeichnet sich selbst gerne als Erforscher.

In der Ausstellung *sum* zeigt er eine neue Gruppe von Selbstporträts, die hier als Serie präsentiert werden. Die Selbstporträts bestehen ausschließlich aus dem Buchstaben „I“ im englischen „Ich“ den er mehrfach freihändig auf Leinwand malt. Die Typographie erinnert stark an die Standardschrift Times New Roman. So referieren diese Porträts auf des Künstlers Hand. Wie die Übung der eigenen Unterschrift wirkt hier die Serie wie ein Aufzählen verschiedener Möglichkeiten „I“ zu schreiben. Sie variieren in Größe und konträr zur Computergrafik unterscheiden sie sich alle. Mit Ironie befragt hier Mark Wallinger den Individualismus den jeder Künstler mit einem Selbstporträt zu offenbaren vermag.

I am Innocent (2010) steht dazu als Repräsentation eines klassischen Porträts im Kontrast. Es handelt sich um das Gemälde des Papstes Innocent X von Velazquez (1665). Die Ordnung im hierarchischen Rang als auch seine Repräsentationsform als Garant der christlichen Religion, die der Papst symbolisiert, gerät hier ins Wanken. Mark Wallinger lässt die Fotografie dieses Gemäldes an Seilen hängend um seine eigene Achse kreiseln.

Shadow Walker (2011) ist ein Video, das Mark Wallinger von sich selbst gefilmt hat, während er durch die Straßen Soho's in London spazierte. Mit einer Kamera um seinen Hals gebunden filmt er seinen Fuß und Schatten, die über die Shaftesbury Avenue streifen. Er bezieht sich hiermit auf die Vorstellung des Flaneurs von Charles Baudelaire – eine moderne Person, die durch die Stadt zieht und zum passionierten Beobachter der Vielfalt der städtischen Umgebung wird. Alles erscheint im Flux und von Flüchtigkeit gekennzeichnet und solange der Flaneur in Bewegung bleibt unendlich. Der Schatten wird bei diesem Spaziergang zu einem zentralen Element.

Im letzten Raum der Ausstellung befindet man sich vor einem sich endlos drehenden Pol einer Vitrine des traditionellen Pall Mall Barber Shops in London.

In dem Video *Ever Since* (2010) bewegt sich ausschließlich dieser rot/weiße Pol. Tatsächlich entsteht die Bewegung durch einen Endloop von gerade zwei Sekunden Film. Mark Wallinger beschäftigt sich in dieser Arbeit mit der Konstruktion von Bewegung im Film und dem Zeitgefühl welches der Betrachter beim Ansehen von Filmen empfindet. Das Werk ist charakteristisch für das Spiel von Mark Wallinger mit Konventionen der Kunst und der Verschiebung zwischen Erwartung und Erfahrung.